

| | |
|-------------------------|--|
| 1. Lernsituation | Durchführung einer 30 Grad Lagerung zur Dekubitusprophylaxe |
|-------------------------|--|

| |
|--|
| Thema: Durchführung einer 30 Grad Lagerung zur Dekubitusprophylaxe |
|--|

| | | | |
|-------------------------|---|---|--|
| Auszubildende/r: | Praxisanleiter/in: | Setting: Ambulante Langzeitpflege | Datum: |
| Einsatz | 1. und 2. Ausbildungsdrittel Orientierungseinsatz Pflichteinsatz II Pädiatrischer Einsatz | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 3. Ausbildungsdrittel Psychiatrischer Einsatz Vertiefungseinsatz Weitere Einsätze/ Stunden zur freien Verfügung |

| Lernsituation | |
|-----------------------|--|
| Worum geht es? | Frau Müller ist nicht in der Lage Positionswechsel im Bett selbständig durchzuführen. Um einen Dekubitus zu verhindern, ist ein regelmäßiger Positionswechsel mit Hilfe der PFK notwendig. |

| Fachliche Einordnung | | | | |
|---------------------------------|---|--------------------------------------|--|---|
| Niveaustufen | Komplexität der Pflegesituation | Gering <input type="checkbox"/> | Mittel <input checked="" type="checkbox"/> | Hoch <input type="checkbox"/> |
| | Grad der Pflegebedürftigkeit | Gering <input type="checkbox"/> | Mittel <input checked="" type="checkbox"/> | Hoch <input type="checkbox"/> |
| Bezüge zum Pflegeprozess | 1. Assessment <input checked="" type="checkbox"/> | 2. Diagnose <input type="checkbox"/> | 3. Planung <input type="checkbox"/> | 4. Durchführung <input checked="" type="checkbox"/> |
| | | | | 5. Evaluation <input type="checkbox"/> |

| Aufgabenstellungen der RAP | | | | |
|---|--|--|---|---|
| KB I Pflegeprozess <input checked="" type="checkbox"/> | KB II Kommunikation <input type="checkbox"/> | KB III Zusammenarbeit <input type="checkbox"/> | KB IV Recht <input checked="" type="checkbox"/> | KB V Wissenschaft <input checked="" type="checkbox"/> |
| <p>KB.I 2. Für zu pflegende Menschen mit einem mittleren Grad an Pflegebedürftigkeit den Pflegebedarf erheben, erforderlichen Pflegeziele vorschlagen, Wirksamkeit der Pflegeintervention überprüfen, dokumentieren</p> <p>KB.I2. Bewegungs-, Lage- und Haltungsmuster erheben, mithilfe geeigneter Assessmentinstrumente einschätzen, interpretieren und Bewegungsressourcen fördern</p> <p>KB I.2 Zu Pflegenden Person mit max. mittleren Pflegegrad in der Mobilität unterstützen. Das Pflegehandeln an der gesundheitlichen Situation und den Bedürfnissen der zu pflegenden Person ausrichten</p> <p>KB. IV KBV Standards in der Einrichtung beachten und das eigene Handeln im Rahmen der Pflegeprozessgestaltung auf Erkenntnisse aus den im theoretischen Unterricht erarbeiteten Expertenstandard beziehen, hinterfragen und begründen</p> | | | | |
| Zu fördernde Kompetenzen/Lernergebnisse | | | | |
| <p>Der L. beschreibt die Entstehung eines Dekubitus, dessen Folgen und Risikofaktoren auf Basis des Expertenstandards</p> <p>Der L. benennt unterschiedliche Assessmentinstrumente und führt bei der zu pflegenden Person eine Risikoeinschätzung mithilfe des hausinternen Standards durch</p> <p>Der L. begründet die Notwendigkeit zur Durchführung einer Dekubitusprophylaxe bei der zu pflegenden Person</p> <p>Der L. erläutert unterschiedliche Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe und begründet die Auswahl der 30 Grad Lagerung als Maßnahme bei der zu pflegenden Person. Der L. führt die 30 Grad Lagerung aus.</p> <p>Der L. dokumentiert die Maßnahme entsprechend den hausinternen Vorgaben.</p> <p>Der L. reflektiert die Pflegesituation und seinen Lernprozess</p> | | | | |

Organisatorisches

Zeitrahmen: 5 Std.

Beteiligte Akteure: Auszubildender, Praxisanleitung, zu pflegende Person mit Dekubitusrisiko

Material: Expertenstandard, Unterlagen aus der Schule, Assessmentinstrument, Pflegedokumentation, Lagerungsplan, hausinterner Standard zur Dekubitusprophylaxe

Aufgabenstellung für den Auszubildenden

| | | |
|----|--|------------------------------------|
| 1. | <p><u>Informieren und Probleme erfassen</u></p> <p>a.) Was ist ein Dekubitus und wie entsteht dieser?</p> <p>b.) Welche Folgen hat ein anhaltender Druck auf ein bestimmtes Hauptgebiet?</p> <p>c.) Welche Risikofaktoren gibt es?</p> <p>d.) Mit welchen Assessmentinstrumenten kannst du ein Dekubitusrisiko einschätzen?</p> <p>e.) Vergleiche deine Ausarbeitungen mit dem Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe“</p> <p>f.) Führe eine Risikoeinschätzung mit dem hausinternen Assessmentinstrument durch,</p> <p><u>Ziele definieren und Lösungswege aufzeigen</u></p> | <p><u>SOL</u></p> |
| 2. | <p>a.) Welche Möglichkeiten bieten sich bei der zu pflegenden Person an, um einen Dekubitus zu verhindern</p> <p>b.) Welche Maßnahmen sind laut dem hausinternen Standard zur Dekubitusprophylaxe zu berücksichtigen?</p> <p>c.) Welche Ziele verfolgst du mit der 30 Grad Lagerung?</p> | <p><u>SOL</u></p> |
| 3. | <p><u>Arbeitsprozess strukturieren</u></p> <p>a.) Welche Handlungsschritte sind bei einer 30 Grad Lagerung zu berücksichtigen? Notiere die Handlungsschritte von der Vorbereitung, über die Durchführung bis zur Nachbereitung. Erstelle den Handlungsablauf in Form einer Tabelle.</p> <p>b.) Reflektiere mit deiner Praxisanleitung deine bisherigen Ausarbeitungen</p> <p><u>Durchführen</u></p> | <p><u>SOI</u></p> <p><u>PA</u></p> |
| 4. | <p>a.) Informiere den zu pflegenden Menschen über die Durchführung</p> <p>b.) Führe die geplante Maßnahme unter Beobachtung deiner PA durch. Beachte dabei die erarbeiteten Handlungsschritte.</p> <p>b.) Dokumentiere deine Maßnahme in der Pflegedokumentation.</p> <p>c.) Was ist bei der Dokumentation der Maßnahme zu beachten?</p> <p><u>Reflektieren</u></p> | <p><u>PA</u></p> <p><u>PA</u></p> |
| 5. | <p>a.) Reflektiere deine Ausführung gemeinsam mit deiner Praxisanleitung.</p> <p>Bereite dich mit Hilfe der Vorlage „Reflexiver Dialog“ auf das Gespräch vor.</p> | <p><u>PA</u></p> <p><u>SOL</u></p> |